



Die Lehrerverbände im Gespräch
mit der Bildungspolitik.

Einladung an die Redaktionen der Schweizer
Tages- und Bildungsmedien

Zürich, 26. August 2015

3. SCHWEIZER BILDUNGSTAG 2015: WIEVIEL BUND BRAUCHT DIE BILDUNG? PREIS DES FORUMS FÜR ZWEISPRACHIGKEIT GEHT AN LCH UND SER

Geschätzte Journalistinnen und Journalisten

Bei der Koordination des Fremdsprachenunterrichts droht erstmals ein Eingriff des Bundes in die kantonale Volksschulhoheit. Das Thema des 3. Schweizer Bildungstages „Wie viel Bund braucht die Bildung?“ ist deshalb hochaktuell. Wenige Wochen vor den eidgenössischen Wahlen müssen die führenden Bildungspolitiker des Landes Farbe bekennen: Wie weit geht der Verfassungsauftrag von 2006 zur Harmonisierung der obligatorischen Schule? Welche Eingriffe sind dem Bildungsföderalismus zuzumuten? Lautet nicht der Grundsatz „Wer zahlt, befiehlt“?

Die grossen Berufsverbände der Schweizer Lehrpersonen, LCH und SER, laden Sie herzlich ein zum

3. Schweizer Bildungstag am Freitag, 28. August 2015, 09.00 bis 13.30 Uhr, im Hotel Schweizerhof, Bern

In zwei Input-Referaten markieren Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio (Bund) und EDK-Generalsekretär Hans Ambühl (Kantone) die offiziellen Positionen, die anschliessend in einem Podiumsgespräch mit Bildungspolitikerinnen und -politikern des Nationalrates kontrovers debattiert werden. EDK-Präsident Christoph Eymann stellt sich in seinem Referat der Frage „Ist der Verfassungsauftrag zur Harmonisierung gemäss Art. 62 erfüllt?“ – wiederum gefolgt von einer Podiumsdiskussion mit Bildungsdirektorinnen und -direktoren. Schlussfolgerungen aus den Positionen ziehen anschliessend Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH, und Georges Pasquier, président SER. Die Diskussionen moderiert Politik- und Bildungsexperte Iwan Rickenbacher.

Seine Premiere erlebt der „Harmomat“: Die im eidgenössischen Parlament vertretenen Parteien nehmen Stellung zu prägnanten bildungspolitischen Thesen. Wer seine Wahl nach Bildungs-Kriterien treffen will, erkennt aufgrund des „Harmomats“, welche Liste einzulegen ist.

Dritter Schweizer Bildungstag
28. August 2015
Kursaal Bern



Schweizer Bildungstag Journée Suisse de l'Éducation

Die Lehrerverbände im Gespräch mit der Bildungspolitik.

Seit Jahren setzen sich die Verbände der Lehrpersonen intensiv für einen wirksamen Fremdsprachenunterricht ein. Im Herbst 2014 entschied sich eine gemeinsame Präsidentenkonferenz von LCH und SER dafür, dass alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe Unterricht in einer zweiten Landessprache erhalten sollen. Dafür wird den beiden Verbänden im Rahmen des 3. Schweizer Bildungstages der Preis des Forums für Zweisprachigkeit verliehen. Die Laudatio hält Nationalrat Dominique de Buman.

Das Programm des Bildungstages finden Sie anbei. Gerne heissen wir Sie am 28. August 2015, ab 9.00 Uhr willkommen und überreichen Ihnen ein Mediendossier D/F. Sie sind eingeladen, den gesamten Bildungstag zu verfolgen und auch am Stehlunch teilzunehmen. Falls Sie Interviews mit Akteuren des Bildungstags führen wollen, bitten wir Sie, dies nicht während der Versammlung im Hauptsaal zu tun.

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis spätestens Donnerstag, 27. August 2015, mittels Anmeldeformular oder an info@LCH.ch.

Mit bestem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüssen
Beat W. Zemp, Zentralpräsident LCH

Beilagen

Programm des Bildungstages
Anmeldetalon

Dritter Schweizer Bildungstag
28. August 2015
Kursaal Bern

LCH – Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
SER – Syndicat des enseignants romands
bildungstag.ch • journee-education.ch

Zentralsekretariat: Ringstrasse 54, 8057 Zürich 044 315 54 54
Le secrétariat général: Av. de la Gare 40, 1920 Martigny 027 723 59 60
info@bildungstag.ch • info@journee-education.ch

Programm Schweizer Bildungstag 2015

Datum: Freitag, 28. August 2015

Ort: Hotel Schweizerhof in Bern

09.00	Eintreffen	Hotel Schweizerhof Bern
09.30	Begrüssung und Eröffnung	Georges Pasquier , président SER Beat W. Zemp , Zentralpräsident LCH
09.45	Input Referat Bund	Mauro Dell'Ambrogio , Staatssekretär SBFI «Wie viel Bund braucht die Bildung?»
10.00	Input Referat EDK	Hans Ambühl , Generalsekretär EDK «Bildungsraum Schweiz: gemeinsame Sorge in geteilter Zuständigkeit»
10.15	Podiumsgespräch mit Einbezug des Publikums	Führende Bildungspolitiker/-innen der Bundesratsparteien nehmen Stellung zur Frage «Wie viel Bund braucht die Bildung?» <ul style="list-style-type: none"> • Matthias Aebischer, Nationalrat SP • Fathi Derder, Nationalrat FDP • Verena Herzog, Nationalrätin SVP • Rosmarie Quadranti, Nationalrätin BDP • Kathy Riklin, Nationalrätin CVP <p>Moderation: Iwan Rickenbacher</p>
11.00	Networking Pause	
11.30	Referat zur Schulharmonisierung	Christoph Eymann , Präsident EDK und RR Kanton BS «Ist der Verfassungsauftrag zur Harmonisierung gemäss Art. 62 erfüllt?»
12.00	Bildungsscheck «Harmomat»	Christian Rüefli , Geschäftsführer Büro Vatter, Politikforschung & Politikberatung: Resultate der Umfrage «Bildungspolitik in der Schweiz: Gemeinsam lösen oder kantonal regeln?»
12.15	Podiumsgespräch mit Einbezug des Publikums	«Wie viel Gestaltungsfreiheit brauchen die Kantone in der Bildung?» <ul style="list-style-type: none"> • RR Christian Amsler, Präsident D-EDK, Bildungsdirektor SH • RR Res Schmid, Bildungsdirektor NW • StR Anne-Catherine Lyon, Präs. CIIP, Bildungsdirektorin VD • RR Bernhard Pulver, Bildungsdirektor BE <p>Moderation: Iwan Rickenbacher</p>
13.00	Schlussfolgerungen	Georges Pasquier , président SER Beat W. Zemp , Zentralpräsident LCH
13.15	Übergabe des Preises für die Zwei- und Mehrsprachigkeit	Denis Grisel , Präsident Stiftung Forum für die Zweisprachigkeit und Leiter Wirtschaftsförderung Kanton Bern Laudatio: Dominique de Buman , Nationalrat CVP
13.30	Stehlunch	

Dritter Schweizer Bildungstag
28. August 2015
Hotel Schweizerhof Bern

LCH – Dachverband Lehrerinnen und Lehrer Schweiz
SER – Syndicat des enseignants romands

bildungstag.ch o journée-education.ch

Zentralsekretariat: Ringstrasse 54, 8057 Zürich 044 315 54 54
Le secrétariat général: Av. de la Gare 40, 1920 Martigny 027 723 59 60

info@bildungstag.ch o info@journée-education.ch